

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 39 (1913)
Heft: 9

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nebelspalter

Nr. 9. 39. Jahrgang.

1. März 1913.

Inserate: Die fünfsaitige
Komparellzelle . 30 Cts.
Reklameseite . 1.— Gr.
Telephon: 7243 — 4655

Humoristisch-satyrische Wochenschrift

Aboonement: 3 Monate Gr. 3.50
6 " " 6.—
12 " " 11.—
Einzelnummer 30 Cts.

Redaktion: R. W. Huber, Grütlistr. 21, Zürich. (Tel. 1401).

Druck und Verlag von Jean Srey in Zürich.

Unser Storch

(Zeichnung von E. G. Rüegg, Verse von R. W. Huber)



Durch Europa seufzt die Klage,
Dass der Storch sich müd gebärde;
Immer banger tönt die Sage,
Ob er wohl noch müder werde.

Jüngst lustwandelte inmitten
Dieser bein- und flügelmatten
Störche Giner, den die Sitten
Nicht so ganz verteufelt hatten.

„Ist das nicht der Herr Helveter?“
Frage einer von den Schlappern.
„Ja, er ist's. So sieht und geht er,
Und er tut sogar noch klappern!“